



plus

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis



Rettungs-Quad-Ski

Amphibienfahrzeug für
die Wasserwacht

Rotes Kreuz unterstützt »Berliner humanitären Appell« gegen Hungersnot

Die Hungerkrise in Teilen Afrikas und im Jemen spitzt sich weiter zu. »20 Millionen Menschen in Südsudan, Somalia, Jemen und dem Nordosten Nigerias droht akut eine Hungersnot, für Teile des Südsudan wurde sie von den Vereinten Nationen (VN) bereits ausgerufen«, sagt Regine Schäfer, DRK-Ernährungsexpertin und Büroleiterin im Sudan.

Auf Initiative des Auswärtigen Amtes haben nun deutsche und internationale Hilfsorganisationen den »Berliner humanitären Appell – Gemeinsam gegen Hungersnot« veröffentlicht.

Die Lage ist ernst: Für 2017 benötigen humanitäre Hilfsorganisationen für die am meisten betroffenen Länder rund 5,3 Milliarden Euro, davon 4,15 Milliarden dringend, um eine erneute Hungerkatastrophe am Horn von Afrika und

im Jemen abzuwenden. Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung arbeitet in allen betroffenen Ländern gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung daran, die humanitären Konsequenzen der Hungerkrise zu lindern.

Die Unterzeichner des »Berliner humanitären Appells – Gemeinsam gegen Hungersnot« rufen dazu auf, dass Geber und humanitäre Partner jetzt gemeinsam und schnell handeln, damit die dringend notwendige humanitäre Hilfe ausgeweitet werden kann

sowie der humanitäre Zugang zu betroffenen Menschen gewährt wird. Zudem appellieren sie, das politische Engagement zur Bewältigung aktueller Konflikte wie auch zur Vermeidung künftiger Krisen zu stärken und mehr zu tun, um fragile Regionen zu stabilisieren.

Das DRK bittet dringend um Spenden:
IBAN: DE63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX
Stichwort: Hungersnot

FIRMENGRUPPE

Reiss

Sanitäts Fachhaus

Das Sanitätshaus Reiss ist für alle Altersgruppen und Lebensbereiche der richtige Partner an Ihrer Seite



Sanitätsfachhandel

- Kompression, Bandagen, Brustprothetische Versorgungen, Bequemschuhe, Schuheinlagen ...

Orthopädie- und OrthopädieSchuhtechnik

- Bandagen, Orthesen, Mieder, Prothesen, Schuheinlagen, Schuhzurichtungen, Maßschuhe ...

Reha und Pflege

- Krankenfahrzeuge, Gehhilfen, Pflegebetten, Atemtherapie, Lagerungshilfen, enterale (künstliche) Nahrung, Stoma, Inkontinenz, Wundversorgung ...

Meisel
Sanitäts Fachhaus

Regensburg

- Straubinger Str. 40
Tel. 09 41 / 59 40 90

RehaTechnik ·
HomeCare
Tel. 09 41 / 60 36 60

- Donau-Einkaufszentrum
Tel. 09 41 / 59 40 9-20

- Obermünsterstraße 17
Tel. 09 41 / 59 40 9-40

- REZ Stomerstr. 3
Tel. 09 41 / 59 40 9-50

- Günzstraße 2
Tel. 09 41 / 59 40 9-60

- Gewerbepark A 05
Tel. 09 41 / 59 40 9-900

Regenstauf

- Bahnhofstraße 2
Tel. 0 94 02 / 50 01 88

Neumarkt

- Badstraße 14
Tel. 0 91 81 / 4 31 91

Weiden

- Hochstraße 9
Tel. 09 61 / 48 17 50

www.reiss.info



Liebe Leserin, lieber Leser,

am 29. April fand die Mitgliederversammlung des Kreisverbandes statt und wählte u.a. den Vorstand neu (s. eigenen Bericht). Das Ergebnis steht für Kontinuität. Außer einem neuen 2. Stellv. Vorsitzenden und einem neuen Schatzmeister wurden alle bisherigen Funktionsträger wieder gewählt.

Wir sind überzeugt, dass diese Kontinuität – personell wie auch inhaltlich – für unseren Kreisverband wertvoll ist bei der Verfolgung von Zielen und Vorhaben, die in den letzten Jahren festgelegt und begonnen wurden: Der Ausbau der Tagespflegen, der Ausbau der Kindertagesbetreuung, der weitere Ausbau der Qualität im Rettungsdienst und die Initiierung von Modellprojekten.

Wir sehen den Kreisverband auf einem guten Weg, und dies auf einer finanziell ge-

sunden Basis. Damit dies weiterhin gelingt, brauchen wir ein Team motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (mittlerweile sind dies über 950), die Unterstützung durch über 2.000 Ehrenamtliche in den Bereitschaften, der Wasserwacht, der Bergwacht und im Jugendrotkreuz, wie auch die ideelle und materielle Förderung durch Sie, unsere (Förder-)Mitglieder (derzeit knapp 14.000).

Allen sei an dieser Stelle zu Beginn der neuen Wahlperiode von Herzen gedankt!

Blieben Sie alle uns weiterhin verbunden und gewogen!

Wir wünschen Ihnen einen schönen, sonnigen Sommer.

Ihr

Direktor Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer

Ihr

Dr. Heinrich Körber
Vorsitzender

IMPRESSUM

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdÖR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7
93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer
Direktor Sepp Zenger

Redaktion: Hans Schrödinger (BRK)
Produktion: faust | omonsky KG Kommunikation
Ohmstraße 1, 93055 Regensburg
www.faust-omonsky.de
Gestaltung: Sebastian Franz, Dipl.-Designer (FH)
Anzeigen: Media+Werbeservice Anna Maria Faust
Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg
Auflage: 12.000 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

In dieser Ausgabe

Kreisverband

Dank an Erich Bauer	4
Mitgliederversammlung des Kreisverbandes	4
Dank an Franz Lang	5
»BRK Bildung hilft« spendet 1.200 Euro	6
Blutspenderehrung	6
Gegen das Vergessen, DEMWALK 2017	7
Wir machen Musik ... Schlager-Mitsing-Nachmittag	7
Pflanzaktion im BRK Seniorenzentrum	7
Vernissage mit Landschaftsaquarellen von Dr. Erdmuth Reichle	8
Mitwirkung im Seniorenheim	8
Frühlingsmodenschau international	8

Bereitschaften

Erste Hilfe beim Grillunfall – So helfen Sie richtig	9
Kreisbereitschaftsleitung gewählt	9

Wasserwacht

Hintergrundinfo zur Wasserwacht	10
Bayerns erster Rettungs-Quad-Ski in Dienst gestellt	10
Kreiswasserwacht Regensburg unter neuer Leitung	11

Jugendrotkreuz

Bezirkswettbewerb 2017	11
Ehrungen im JRK	13
Drei Mitglieder aus dem Kreisverband Regensburg im JRK Bezirksausschuss	13
Jugendrotkreuz im KV Regensburg unter bewährter Führung	13

Bergwacht

Die Bergwacht Regensburg auf Skitour	14
Neuwahlen der Bergwacht Regensburg	14
Eine Sommerwanderung an schattigen Bächen	15

Dank an Erich Bauer

Sehr geehrter Herr Bauer, die Landesversammlung 1993 hat die Satzung des BRK aufgrund eines Berichts des Bayerischen Obersten Rechnungshofs um einen § 17a ergänzt, der da überschrieben war mit: Haushaltsausschuss, heute der § 27. Diese Satzung trat am 1.7.1994 in Kraft mit der Konsequenz, dass eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Kreisverbandes am 11.11.1994 einen Haushaltsausschuss zu wählen hatte. Dieser traf sich am 2.12.2004 zu seiner konstituierenden Sitzung. TOP 2 dieser Sitzung: Wahl des Vorsitzenden des Haushaltsausschusses. Sie wurden hierfür vorgeschlagen, gaben Ihr Einverständnis zur Wahl und wurden – bei Enthaltung des Betroffenen – einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Dies sollte sich 5 Mal wiederholen. 22 Jahre lang waren Sie, bis November letzten Jahres, Vorsitzender des Haushaltsausschusses des BRK Kreisverbandes Regensburg.

Bereits vor fast 20 Jahren, Anfang 1998, wurde Ihnen für Ihr umfängliches Engagement, das weit über das als Vorsitzender des Haushaltsausschusses hinausging, das Ehrenzeichen des Freistaats Bayern für Verdienste um das BRK in Gold verliehen.

Mit Umsicht, ausgewiesenem Sachverstand (Zahlen waren als Kämmerer Ihre Sache) und Akribie haben Sie Ihre Aufgabe wahrgenommen, Sie haben dem Vorstand wertvolle Hinweise gegeben und ruhig und besonnen die Sitzungen des Haushaltsausschusses geleitet.

Aus gesundheitlichen Gründen haben Sie das Amt Ende letzten Jahres abgegeben. Ich darf mich bei Ihnen, sehr geehrter Herr Bauer, sehr herzlich bedanken und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, vor allem aber Gesundheit!

Lieber Herr Bauer, ich danke Ihnen!



Erich Bauer (links).

Dr. Heinrich Körber bleibt 1. Vorsitzender

Der Kreisverband traf sich turnusgemäß zur Mitgliederversammlung mit Neuwahl in Regenstauf

Auf dem Programm standen neben den diversen Berichten Neuwahlen: Des Vorstands, des Haushaltsausschusses und der Delegierten und Ersatzdelegierten zur Landes- und Bezirksversammlung. In seiner einleitenden Rede blickte der alte und neue Vorsitzende, Dr. Heinrich Körber, auf die letzten vier Jahre zurück und begründete die Ortswahl Regenstauf für diese Veranstaltung

»Wir haben uns auch diesmal nicht zuletzt aufgrund der Erfahrungen der letzten Mitgliederversammlung 2013 bewusst für Regenstauf entschieden. Mit dieser Gemeinde verbindet uns sehr viel: Hier ist eine große Wasserwachtortsgruppe im Kreisverband, eine große Bereitschaft und ein ebensolches Jugendrotkreuz, wir betreiben eine Sozialstation sowie eine Rettungswache (die 2015 an einem neuen Standort eingeweiht und zusammen mit dem Katastrophenschutzzentrum in Betrieb genommen werden konnte). Im gleichen Jahr ging das Seniorenzentrum Regenstauf am Standort des ehemaligen Kreiskrankenhauses in Betrieb. Zentrum, weil im Haus durch eine Arztpraxis auch die (haus)-ärztliche Versorgung gewährleistet ist und einen Steinwurf entfernt unsere Sozialstation im Betreuten Wohnen untergebracht ist. Die Bewohner und Bewohnerinnen des Betreuten Wohnens haben im Seniorenzentrum die Möglichkeit, am offenen Mittagstisch teilzunehmen.

Eine über die Stadt und den Landkreis Regensburg hinaus bekannte Einrichtung, das Rot-Kreuz-Museum Regenstauf, musste jedoch den Markt verlassen und ist jetzt in den Kreisverband Schwandorf umgezogen.«

Er führte des Weiteren aus: »Im Jahre 2005 wurde mir bei der Mitgliederversammlung erstmals das Vertrauen ausgesprochen, für den BRK Kreisverband Regensburg in Stadt und Landkreis als Vorsitzender tätig zu sein, nachdem ich bereits seit 2001 als Stellv. Vorsitzender aktiv war. Zwei Mal haben Sie mich bereits wieder gewählt, so dass ich nunmehr auf drei Amtsperioden und zwölf Jahre als Vorsitzender zurück blicken kann.

Um es vorweg zu sagen: Es war eine schöne Zeit und es hat mir – immer noch und immer wieder - Spaß gemacht. Mit der Unter-

stützung und dem Vertrauen des gesamten Vorstands wie auch der Geschäftsführung haben wir Einiges, und ich denke, nicht Weniges, angestoßen, auf den Weg gebracht und erfolgreich umgesetzt. Der vorgelegte 4-Jahres-Bericht für die Jahre 2013 bis 2016 verdeutlicht dies eindrucksvoll.

Ich möchte die »Highlights«, was den Kreisverband Regensburg angeht, kurz Revue passieren lassen:

2013

Ein Jahrhunderthochwasser fordert die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bis an die Grenzen ihrer Kräfte.

Der Vorstand des BRK Kreisverbandes Regensburg beschließt den Neubau einer Rettungswache in Regenstauf sowie die Übernahme der Betriebsträgerschaft des geplanten Seniorenzentrums in Regenstauf.

Die Kinderkrippe »Krabbelkiste« nimmt am 2. September in Hemau den Betrieb auf.

Ein Ereignis auf Landesebene: Theo Zellner wird neuer Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes.

2014

Die Kinderkrippe »Bunte Bernsteinchen« nimmt Anfang Januar in Nittendorf den Betrieb auf.

Am 1. Februar gilt es ein Jubiläum zu feiern: 20 Jahre Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger.

Es erfolgt der erste Spatenstich zum Neubau der Rettungswache in Regenstauf.

Die Tagespflege »Oase an der Laber« in Schierling nimmt den Betrieb auf.

Im Regensburger Osten, unweit der Kreisgeschäftsstelle, eröffnen die Bereitschaften unter dem Namen »BRK-Boutique und mehr« einen Second-Hand-Laden.

2015

Gleich zu Beginn des Jahres nimmt eine weitere Kinderkrippe den Betrieb auf: Die »Donaufischerl« in Sinzing.



Kreisvorstand des BRK Regensburg: Direktor Sepp Zenger, Kreisgeschäftsführer, Günther Hettenkofer, neu gewählter Schatzmeister, Franz Grundler, neu gewählter 2. Stellv. Vorsitzender, Renate Pollinger, 1. Stellv. Vorsitzende, Dr. Heinrich Körber, Vorsitzender, Wolf-Dieter Lang, Justitiar und Dr. Marion Harth, Stellv. Chefärztin (von links). Nicht auf dem Bild: Der wiedergewählte Chefarzt, Dr. Armin Speicher sowie der Stellv. Schatzmeister, Wilhelm Bäumler.

Die Rettungswache in Regenstauf wird in Anwesenheit der Landrätin Tanja Schweiger feierlich eingeweiht.

Das Seniorenzentrum in Regenstauf geht Mitte des Jahres in Betrieb.

Und erneut geht eine weitere Kinderkrippe in Betrieb: Die »Burgspatzen« in Laaber.

Im November wird auf dem Gelände des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder eine Bombe aus dem II. Weltkrieg gefunden, 5.300 Einwohner und das komplette Krankenhaus werden evakuiert. Seitens des BRK sind 215 Einsatzkräfte beteiligt.

In Hemau wird in der »Alten Post« eine weitere Tagespflege, die »Oase im Tangrintel« eröffnet.

2016

In der Kreisgeschäftsstelle wird eine neue Katastrophenschutzküche in Betrieb genommen.

Der langjährige Vorsitzende der Kreiswasserwacht Regensburg und des Wasserwacht-Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz sowie Vorstandsmitglied des BRK Kreisverbandes Regensburg, heute Bürgermeister in Regenstauf, Siegfried Böhringer, wird mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Die Hauptrettungswache am Hohen-Kreuz-Weg wird in einer Rekordzeit von sechs Wochen umfassend saniert und modernisiert.

Die ersten fünf Rettungsassistenten des Kreisverbandes legen erfolgreich die Ergänzungsprüfung zum Notfallsanitäter ab.

Der Helfer vor Ort (HvO) in Nittendorf feiert 10jähriges Jubiläum.

Mein Dank an dieser Stelle gilt den Vorstandskolleginnen und -kollegen, die in zwölf (bzw. dreizehn incl. der konstituierenden Sitzung) Vorstandssitzungen seit der letzten Mitgliederversammlung mit mir zusammen dem Kreisverband vorstanden und

Einiges angestoßen, auf den Weg gebracht und erfolgreich umgesetzt haben. Im gleichen Atemzug möchte ich ebenso der Geschäftsleitung und allen hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die loyal und kompetent die Vorstandsbeschlüsse umgesetzt haben.

Kein geringer Dank geht an alle ehrenamtlich Tätigen im Jugendrotkreuz, in den Bereitschaften, in der Wasserwacht und in der Bergwacht, repräsentieren diese doch bei Veranstaltungen, bei Festen und Feiern, bei Sanitätsdiensten oder Einsätzen das Rote Kreuz. Sie alle stellen dabei die Bereitschaft und die Fähigkeit zur Hilfe des Roten Kreuzes - und das auf hohem fachlichem Niveau, schlichtweg professionell - unter Beweis. Denn der Gegensatz von professionell ist nicht ehrenamtlich, sondern dilettantisch.

Insgesamt können wir im Rückblick stolz sein mit dem Erreichten und ich kann deshalb nur nochmals allen, die daran beteiligt waren, meinen herzlichen Dank aussprechen. Ganz besonders danken möchte ich unserem Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger, der den Laden zusammenhält, Impulse gibt, Vorstandsentscheidungen vorbereitet und umsetzt. Ich konnte mich ganz persönlich immer auf ihn verlassen und ihm vertrauen, was auch eine Voraussetzung ist, um als Vorsitzender erfolgreich tätig sein zu können.«

Mit Blick auf die Zukunft stellt Dr. Körber fest: »Die Aufgaben für das Rote Kreuz werden – dies gilt auch für die Stadt und den Landkreis Regensburg – nicht weniger; davon müssen und können wir ausgehen. Ich bin jedoch der festen Überzeugung dass wir die Herausforderungen mit weiterhin motivierten Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen sowie einem Vorstand, bestehend aus erfahrenen Frauen und Männern, meistern werden. Dabei treibt uns die Idee Henry Dunants an: Im Zeichen der Menschlichkeit anderen nach dem Maß ihrer Not zu helfen.«

Dank an Franz Lang

Franz Lang kann auf eine 60jährige Mitarbeit im Roten Kreuz und auf eine jahrzehntelange Arbeit in der Kreisbereitschaftsleitung und im Vorstand des Kreisverbandes zurückblicken. Für Dein Engagement möchte ich Dir, lieber Franz, ganz herzlich danken.

Als höchste Auszeichnung hast Du als Anerkennung Deines äußerst engagierten herausragenden Einsatzes aus den Händen von Finanzstaatssekretär Albert Füracker im Februar 2014 die Ordensinsignien des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgehändigt bekommen.

Du tratst 1957 bereits im Alter von 15 Jahren in das Jugendrotkreuz des Bayerischen Roten Kreuzes ein. Mit Vollendung des 17. Lebensjahres hast Du die Mitgliedschaft in der Sanitätskolonne erworben. 1981 wählten Dich Deine Kameraden zum Stellvertreter. Kreiskolonnenführer, die Bestellung zum Kreiskolonnenführer erfolgte nur wenig später.

Nach dem Golfkrieg 1991 stelltest Du Dich spontan für einen Auslandseinsatz im Rahmen der Kurdenhilfe zur Verfügung und arbeitetest im Auftrag des Roten Kreuzes in Flüchtlingslagern in der Türkei und in Jordanien. Als Mitglied des Vorstandes wurdest Du 1993 als Rotkreuzbeauftragter (RKB) vorgeschlagen. Zudem hast Du den BRK-Kreisverband Regensburg in allen Angelegenheiten des Zivil- und Katastrophenschutzes gegenüber der Stadt Regensburg vertreten. Von 1995 bis 1996 warst Du kommissarisch bestellter und von 1997 bis 2001 gewählter Kreisbereitschaftsleiter. Seit 2001 bis heute warst Du zweiter Stellvertretender Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes Regensburg.

Lieber Franz, ich danke Dir!



Franz Lang (rechts).

»BRK Bildung hilft« spendet 1.200 Euro



Spendenübergabe mit Heinz Bauer, 2. Vorstand Bildung hilft, (hinten links) und Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger (rechts).

Vor vier Jahren wurde die Initiative »BRK Bildung hilft« anlässlich des Hochwassers in Deggendorf gegründet. Die beeindruckenden Bilder, dass Menschen Alles durch eine solche Naturkatastrophe verlieren und vor allem die Kinder weder Spielzeug, noch Bekleidung haben, war der Grund, diese Initiative zu gründen. So konnten in den letzten Jahren über 6.000 € an Einrichtungen und Einzelprojekte gespendet werden.

Dieses Mal erhalten vier Einrichtungen aus der Kinder- und Jugendarbeit eine Spende. Das Geld geht an den Integrationskindergarten Obertraubling, den Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern e.V., an die Jugendarbeit der Wasserwacht und des Jugendrotkreuzes im BRK Kreisverband Regensburg.

Markus Haslecker

Tag der offenen Tür bei den Burgspatzen Laaber

Am Samstag, den 11. März, fand von 14 bis 17 Uhr der »Tag der offenen Tür« in der BRK Kinderkrippe Burgspatzen in Laaber statt. Es konnten Einblicke in die Krippenarbeit sowie Informationen über das Erziehungs- und Betreuungsangebot gewonnen werden. Zudem bestand auch die Möglichkeit zur Anmeldung und zu einem persönlichen Gespräch mit dem Team.

Ein Höhepunkt für die zahlreichen kleinen Gäste war neben einer Bastel- und Montessori-Station die Aufführung eines Puppenspiels. Für das leibliche Wohl aller Gäste wurde mit einem umfangreichen Kaffee- und Kuchenbuffet gesorgt.

Christina Bauer



Spende Blut – rette Leben

Mehr als 250.000 Menschen aus Bayern folgen jedes Jahr dem Aufruf und spenden Blut zugunsten Kranker und Verletzter



Das Rote Kreuz dankte Spendern, die 100- bzw. 125 mal gespendet haben, zusammen mit OA Jürgen Burkhart, Institutsleiter BSD Regensburg, Dr. Heinrich Körber, BRK Vorsitzender (von links) und Marco Fuchs, Mitarbeiter des BRK Kreisverbandes, Willi Hogger, Stellv. Landrat, Jürgen Huber, 3. Bürgermeister der Stadt Regensburg und Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger (von rechts).

Für ihren jahrzehntelangen Einsatz wurden Blutspender aus der Stadt und dem Landkreis, die 50, 75, 100 oder gar 125 Mal Blut gespendet haben, durch den Vorsitzenden des BRK Kreisverbandes Regensburg, Dr. Heinrich Körber und den Stellv. Landrat Willi Hogger, den Kreisgeschäftsführer des Kreisverbandes Regensburg, Direktor Sepp Zenger sowie den Leiter des BSD-Instituts in Regensburg, Jürgen Burghart, geehrt.

»Regelmäßig und über Jahrzehnte nehmen Sie an den Blutspendeterminen des BSD teil und das freiwillig und unentgeltlich. Sie sehen das als Ihre Bürgerpflicht und das verdient höchste Anerkennung«, lobte Dr. Körber die Spenderinnen und Spender aus dem Landkreis und der Stadt Regensburg und wies darauf hin, dass es trotz fortschreitendem medizinischen Fortschritt noch nicht gelungen ist, Blut künstlich herzustellen. »Nicht zuletzt deshalb ist es so wichtig, dass es Menschen wie Sie gibt, die sich für die All-

gemeinheit einsetzen«, so Dr. Körber. »Nicht nur für diejenigen, die einmal auf Ihre Blutspende angewiesen sind, sondern für die gesamte Gesellschaft sind Sie Vorbilder«, so Bürgermeister Huber, und Jürgen Burkhart ergänzte in Hinblick auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen: »Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer wären Blutspendetermine nicht umsetzbar.« Dr. Körber stimmte dem zu und betonte in Hinblick auf Spender wie Helfer: »Sie alle dürfen stolz auf sich sein. Ihr Engagement hat Vorbildcharakter.«

Mit der »Ehrenplakette in dankbarer Anerkennung der Förderung unserer Arbeit im Dienste der Humanität in Silber« erhielt Elena Gehlich (Neutraubling), die »Ehrenplakette in dankbarer Anerkennung der Förderung unserer Arbeit im Dienste der Humanität in Gold« erhielt Karl Theodor Scheuerer (Pfatter).

Marco Fuchs



Gegen das Vergessen

»Alle drei Sekunden erkrankt ein Mensch an Demenz«,
weiß Psychologe Dr. Klaus Gürtler vom Zentrum für Altersmedizin
am medbo Bezirksklinikum Regensburg

Gürtler ist Vorsitzender der Stiftung Alzheimer Demenz: Pflege + Forschung, die sich seit Jahren intensiv um Demenzerkrankte und ihre pflegenden Angehörige kümmert. Zudem hat sich die Stiftung wichtige Ziele auf die Fahne geschrieben. Dazu zählen unter anderem Prävention, Förderung von Pflege und Forschung und natürlich auch eine gelungene Öffentlichkeitsarbeit, um über die Erkrankung zu informieren. Das gelingt zum Beispiel mit regionalen Veranstaltungen. »Alzheimer ist trotz intensiver Forschung derzeit leider nicht heilbar. Aber wir können durch unseren Lebensstil den Beginn einer Demenzerkrankung möglicherweise hinausschieben. Mit dem DEM-WALK® (www.demwalk.de) machen wir als Mitveranstalter seit einigen Jahren zum Welt-Alzheimerstag darauf aufmerksam, dass jeder den möglichen Beginn einer Demenzerkrankung mit ausgewogener Ernährung, geistig-musischen Aktivitäten und regelmäßiger moderater Bewegung um viele Jahre aufschieben kann«, so Dr. Gürtler. Auch heuer findet daher am Sonntag, 17. September um 11:10 Uhr wieder eine fünf Kilometer lange Nordic Walking Tour entlang der Donau statt. Der Erlös aus dem Event fließt zu 100% in die Stiftung ein, um weiterhin an der bis dato nicht heilbaren Krankheit zu forschen und spezielle Projekte zu fördern. »Unser Ziel ist es, eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen und zufrieden das Alter beziehungsweise den Alterungsprozess anzunehmen. Daher sind die Öffentlichkeitsarbeit und konkrete, persönliche Hilfen für Betroffene und ihre Angehörigen sehr wichtig«, betont der Vorsitzende. Derzeit sind allein in Regensburg knapp 2.000 Menschen von der Krankheit betroffen.«



Der Demwalk (Bild oben) macht auf Präventionsmöglichkeiten gegen Demenz aufmerksam.

Die Stiftung

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz ist der Bundesverband von derzeit 137 regionalen Alzheimer-Gesellschaften, Angehörigengruppen und Landesverbänden. Die Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz e.V. ist eine dieser regionalen Selbsthilfegruppen und informiert, hilft und berät Demenzerkrankte und ihre pflegenden Angehörigen. Die als gemeinnützig anerkannte Stiftung: Alzheimer Demenz: Pflege + Forschung wurde von der Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz e.V. ins Leben gerufen. Sie informiert, fördert Pflege und Forschung und hat die Prävention im Blick.

Aniko Ligeti

Wir machen Musik ... Schlager-Mitsing-Nachmittag



Mitte Februar fanden sich im erweiterten Café des Rotkreuzheims viele musikbegeisterte Bewohner/innen und Angehörige ein, um der Sopranistin Silvia Berghammer und der Pianistin Eva Herrmann zu lauschen.

Aber nicht nur zu lauschen! Los ging es gleich einmal mit einer gemeinsamen Atemübung, um alle fürs Mitsingen fit zu machen. Auf Kommando der Sängerin wurden Luftballons, Tröten und Luftschlangen gepustet. Mit den Luftballons wurde gleich eifrig gespielt und dazu das 1. Lied: »Kauf Dir einen bunten Luftballon« gesungen. Jeder hatte auch die Liedtexte vor sich und konnte sie mit verfolgen. Es folgten die »Tulpen aus Amsterdam«, »So ein Tag«, »Wenn der weiße Flieder«, »Mein kleiner grüner Kaktus« und »Griechischer Wein«. Man spürte, dass viele diese altbekannten Melodien mitsingen konnten und sich dabei sichtlich wohl fühlten.

Gabi Röckl, Leiterin Sozialdienst

Pflanzaktion im BRK Seniorenzentrum

Eine Kindergruppe aus Regensburg war am Dienstag, 9. Mai vormittags zu einer gemeinsamen Pflanzaktion im BRK Seniorenzentrum. Hochbeete und Anlagen wurden neu ausgesät und bepflanzt. Auch Engerlinge wurden ausgegraben und wieder wohlbehütet unter die Erde gebracht.

Nach getaner Arbeit gab es noch eine gemeinsame Brotzeit zum Ausklang. Die Bewohner werden sich nun bald an Blumen, Kräutern, Erdbeeren und Maikäfern erfreuen dürfen.

Karin Stubenhofer



Vernissage mit Landschaftsaquarellen von Dr. Erdmuth Reichle

Passend zum Frühlingsbeginn wurden am 3. März im Rotkreuzheim die Werke mit duftigen Landschaften, grünen Bäumen, Bergen und stillen Seen der Aquarellmalerin Dr. E. Reichle dem Publikum zum ersten Mal präsentiert.

Mit einer Ansprache der Künstlerin, schöner Musik, leckeren Häppchen und Sekt und großem Publikum wurde die Ausstellung eröffnet. Die musikalische Gestaltung übernahmen Hildegard Wallner am Klavier und Barbara an der Geige mit Stücken von Mozart und Schubert. Vor zwei Jahren waren schon die



Die Künstlerin (rechts).

Blumenaquarelle von Dr. Reichles Mutter, einer Heimbewohnerin, im Rotkreuzheim mit vielen positiven Reaktionen ausgestellt. Nun konnte auch die Tochter überzeugt werden, ihre zarten Landschaftsaquarelle zu zeigen. Seit frühester Kindheit hat sie Freude am Zeichnen und Malen und besuchte auch im musischen Gymnasium in Erlangen den Leistungskurs Kunst, wo sie die verschiedensten Techniken künstlerischen Gestaltens erlernte. Ihre Leidenschaft, die Aquarelltechnik, das Malen nach der Natur im Freien, teilt die studierte Medizinerin mit ihrem Mann bei Wanderungen bevorzugt durch Österreich, Bayern oder Italien. Die Lieblingsfarbe in ihren Bildern ist das Grün, das sie in vielfältigsten Tönungen mischt und gekonnt zu Papier bringt. Mit dieser Ausstellung möchte sie die Bewohner/innen und Besucher/innen des Rotkreuzheimes bis Juli 2017 erfreuen. Bei der anschließenden gemeinsamen Besichtigung im Verwaltungstrakt zeigten die begeisterten Reaktionen der Besucher/innen, dass ihr das gelungen ist.

Gabi Röckl
Leiterin Sozialdienst

Mitwirkung im Seniorenheim

Am 1. März fand die konstituierende Heimbeiratssitzung im Rotkreuzheim statt

Nach dem traditionellen Aschermittwoch-Fischessen mit Heimleiter Peter Konz, der Pflegedienstleitung und Stellv. Heimleitung Gudrun Plötz sowie Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger, wählte der Heimbeirat unter sich Anna Leitner zur 1. Vorsitzenden und Emma Stolle einstimmig zu deren Stellvertreterin. Der Heimbeirat bedankte sich herzlich bei Claudia Koller für ihre geleistete Arbeit. Neu in der Runde wurde Franziska Schmid herzlich willkommen geheißen und in die Arbeit des Heimbeirates eingeführt. Der Heimbeirat beschloss, auch weiterhin gemeinsam alle »Geburtstagskinder« im Hause zu besuchen und ein kleines Präsent und eine Geburtstagskarte persönlich zu überreichen. Sowohl Peter Konz als auch Sepp Zenger bedankten sich für die bisherige gute und aktive Mitarbeit und drückten ihre Hoffnung auf eine weitere konstruktive Zusammenarbeit in den nächsten zwei Jahren aus.

Gabi Röckl



Franziska Schmid, Claudia Koller, Anna Leitner, Emma Stolle (vorne, von links), Pflegedienstleiterin und Stellv. Heimleiterin Gudrun Plötz, Leiterin Sozialdienst Gabi Röckl, Siegfried Reißer, Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger und Heimleiter Peter Konz (hinten, von links).

Frühlingsmodenschau

Die diesjährige Modenschau im Rotkreuzheim war wieder von großer Buntheit und Vielfalt geprägt

Models im Alter von 22 Jahren bis über 80 Jahren: Aus Bayern, Madagaskar, Argentinien und Nigeria zeigten dem großen Publikum die neue, kreative, frühlingsfrische hauseigene Kollektion für Frühling und Sommer 2017.

Von klassischer Citymode, Flower-powerkleidern, alpenländischen Kostümen, Nachthemden und Schlafanzügen bis zu exklusiven Abendroben gab es alles bei dieser Frühlingmodenschau zu sehen. Dass man auch im höheren Lebensalter noch unbeschwert und lächelnd über den Laufsteg schweben kann, bewiesen unsere drei weiblichen Mannequins: Martha Riebl, Lieselotte Eckl und Margita Sirota. Meistens an ihrer Seite die beiden jungen Herren: Rado und Desmond im farbenfrohen Look. Allen, ob Mitarbeiter/innen

der Pflege, des Sozialdienstes oder den Bewohner/innen des Rotkreuzheimes, brachte das gemeinsame Vorführen der Garderobe viel Spaß. Den Zuschauern war auch anzusehen, dass sie mit Freude und Interesse dabei waren.

Gabi Röckl



Das Modenschau-Team

Erste Hilfe beim Grillunfall

Jedes Jahr kommt es in Deutschland zu rund 4.000 Grillunfällen. Häufig sind schwere Verbrennungen die Folge. Sie können lebensbedrohlich sein. Das Rote Kreuz erklärt, wie Sie bei einem Grillunfall richtig helfen.

Häufigste Ursache für einen Unfall am Grill ist der falsche Umgang mit Brandbeschleunigern. Sie werden in die beginnende Glut gegossen, um den Grill schneller anzuheizen. Dabei kann eine Stichflamme entstehen, die nicht nur die Person am Grill verletzt, sondern auch auf Umstehende übergreifen kann.

Tipps 1: Bei schweren Verbrennungen Notruf 112 absetzen

Rufen Sie bei schweren und bei großflächigen Verbrennungen (mehr als ein Unterarm) sofort den Rettungsdienst (Notruf 112). Besonders bei Verbrennungen im Gesicht, oder wenn heiße Luft eingeatmet wurde, kann die Situation für den Verletzten lebensbedrohlich werden. Verbrennungen verursachen erhebliche Schmerzen, die der Notarzt durch wirksame Schmerzmittel begrenzen kann.

Tipps 2: Flammen am Körper löschen oder ersticken

Ersticken Sie in Brand geratene Kleidung, indem Sie eine Decke oder ein großflächiges Kleidungsstück fest auf den Körper drücken und die Flammen vom Kopf an abwärts ausstreichen. Vorsicht: Nutzen Sie auf keinen Fall eine Decke aus Synthetik! Löschen Sie den Brand mit Wasser. Ist ein Feuerlöscher zur Hand, dürfen Sie den Schaum niemals ins Gesicht spritzen. Der Einsatz erfolgt in kurzen Löschstößen, ebenfalls vom Kopf an abwärts. Entfernen Sie verbrannte Kleidung. Wenn diese mit der Haut verklebt ist, schneiden Sie um die Verklebung herum. Kleidung speichert die Wärme und kann so weiteres Gewebe schädigen.

Tipps 3: Brandverletzungen nicht dauerhaft kühlen

Hautschädigungen treten bei Verbrennungen schon nach wenigen Sekunden ein. DRK-Bundesarzt Professor Dr. Peter Sefrin rät: »Große Brandwunden nicht kühlen. Bei kleinflächigen Wunden (bis zur Größe einer Handfläche) kann zur Schmerzlinderung kurzfristig gekühlt werden. Eine länger andauernde Kühlung mit Wasser kann bei großflächigen Verletzungen eine Unterkühlung nach sich ziehen. Bedecken Sie die Wunde mit einem (Brandwunden-)Verbandtuch aus dem Verbandkasten Ihres Autos. Verbinden Sie dann die Wunde locker und ohne Druck. Decken Sie den Verletzten gegebenenfalls mit der Rettungsdecke ab, um ei-

ne Auskühlung zu verhindern. 'Hausmittel' wie Salben, Öl oder Mehl gehören keinesfalls auf eine Brandwunde!«

Tipps 4: Sorgen Sie für Sicherheit!

Grillen Sie ausschließlich im Freien. Nur feste Grillanzünder und Brennpasten verwenden. Niemals flüssigen Brennstoff auf die heiße Kohle gießen. Halten Sie einen Eimer mit Löschwasser griffbereit. Achten Sie auf einen sicheren Stand des Grills. Spielende Kinder und tobende Hunde könnten ihn umwerfen. Alkoholisierte Personen nicht den Grill bedienen lassen. Klären Sie Kinder ihrem Alter entsprechend über den Umgang mit und die Gefahren von offenem Feuer auf.

BEREITSCHAFTEN

Kreisbereitschaftsleitung gewählt

Vor der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes wählten die Bereitschaften die Kreisbereitschaftsleitung neu. Jürgen Eder, der bisherige 1. Kreisbereitschaftsleiter, wurde wieder gewählt, als sein Stellvertreter kandidierten Walter Sattler und Patrick Weiß. Mit Patrick Weiß, der zum 2. Kreisbereitschaftsleiter gewählt wurde, wurde ein Generationswechsel vollzogen.

Walter Sattler gebührt Dank für sein jahrzehntelanges Engagement, das er im Arbeitskreis humanitäre Hilfe hoffentlich noch lange fortsetzen wird.



Jürgen Eder und Patrick Weiß (von links).

Hintergrundinfo zur Wasserwacht

Die Wasserwacht ist in Regensburg gegründet worden, was viele vielleicht nicht wissen. Als Geburtsort des Wasserrettungsdienstes gilt die bayerische Bezirksstadt Regensburg. Dort wurden 1883 während eines Donau-Hochwassers am 7. Februar 1883 erstmals Rotkreuzhelfer in der Hochwasserrettung eingesetzt.

»Die Donau mit ihren Nebenflüssen prägte Regensburg, sein Umland und die Menschen, die dort wohnten, von Anbeginn. Sie bot den Anwohnern fruchtbare Uferlandschaften, somit Nahrung und Wasser. Ebenso war mit dem Fluss auch ein Element des Schutzes und der Sicherheit verbunden. Parallel dazu mussten sich die Uferanlieger jedoch auch immer mit den mannigfachen Gefahren durch das Wasser auseinandersetzen.

Im Frühjahr und im Herbst wurde die Bevölkerung von Überschwemmungskatastrophen heimgesucht, wobei Leib und Leben ebenso wie Hab und Gut in höchste Gefahr gerieten. In den Wintermonaten staute sich Treibeis zu hohen Barrieren auf. Und das Tauwetter brachte sodann Tod und Verderben über die Regensburger Bevölkerung.

Die Geschichte der Stadt war und ist unter anderem daher geprägt von solchen Ereignissen. Es kann folglich nicht verwundern, dass sich von jeher in solchen Notzeiten Wasserwehren und Wasserwachten bildeten, um gefährdeten Menschen zu helfen. Mit dem Bau von Dämmen und Notstegen ebenso wie mit dem Einsatz von Fähren, Flößen und anderen Hilfsmitteln auf dem Wasser wurden Menschen und Tiere gerettet und versorgt. 1874 wurden in der Stadt Regensburg zwei Rettungstruppen aufgestellt, die ab 1875 regelmäßig Einsatzübungen veranstalteten. Bei den fast jährlichen und oft mehrmaligen Überschwemmungen und Eisstaus von Donau, Regen, Naab und Laber brachten sie Rettung und Hilfe.

Im Jahre 1883 erlebten die Regensburger Rotkreuz-Wasserwehren bei einem mittleren Donauhochwasser ihren ersten Einsatz. Dieses Ereignis wurde zum Anlass genommen, um hier die Geschichte des Wasserrettungsdienstes des Roten Kreuzes offiziell beginnen zu lassen.«

Quelle: Historisches Lesebuch »Im Zeichen der Menschlichkeit«, das der Kreisverband Regensburg zum 125jährigen Jubiläum herausgegeben hat.

Bayerns erster Rettungs-Quad-Ski in Dienst gestellt



Am 6. Mai stellte die Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg mit einem Festakt den bayernweit ersten Rettungs-Quad-Ski in Dienst

Zahlreiche Ehrengäste, darunter Regensburgs Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer und Kameraden/innen befreundeter Hilfsorganisationen, kamen ans Lehrzentrum der Ortsgruppe, um an der Fahrzeugweihe teilzunehmen. Während des Sektempfangs konnten die Gäste schon vor Beginn des offiziellen Teils das neue Fahrzeug besichtigen. Mit großem Interesse wurden das Fahrzeug begutachtet und Fragen zur Funktionsweise, Motorisierung und möglichen Einsatzgebieten an den Ortsgruppenleiter Horst Happach gestellt.

Direktor Sepp Zenger, Kreisgeschäftsführer des BRK Kreisverbandes Regensburg, begrüßte die Gäste und gratulierte der Ortsgruppe zu dem neuen Fahrzeug und erläuterte die Vorteile des Quad-Ski.

Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, die als erste Passagierin im Anschluss an den Festakt die »Jungfernfahrt« mit Direktor Sepp Zenger durchführte betonte, dass die Wasserwacht mit dem neuen Fahrzeug nicht nur am

Puls der Zeit ist, sondern damit einen Schritt voraus sei. »Der Faktor Zeit ist oft verantwortlich ob ein Leben gerettet werden kann oder nicht.«

Andreas Sauer, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BMW Group Werk Regensburg, sagte in seinem Grußwort, dass die BMW Charity, die seit 10 Jahren regionale Projekte und Vereine im Rettungswesen unterstützt, gerne zu der Anschaffung beigetragen hat.

Auch Prof. Dr. Bernhard Graf, 1. Vorsitzender des Rettungszentrums Regensburg, unterstrich die Notwendigkeit, die Rettungskette fortlaufend zu optimieren, was auch beim RZR ausschlaggebend war, dieses Projekt zu unterstützen.

Dr. Heinrich Körber, Vorsitzender des BRK Kreisverbandes Regensburg, würdigte in seiner Festrede den Quad-Ski als eine große Hilfe für die Wasserwacht, die diese noch schneller macht.

Pfarrer Martin Müller erteilte dem Fahrzeug den kirchlichen Segen und wünschte den Helfern der Wasserwacht, dass sie immer unfallfrei von ihren Einsätzen zurückkehren mögen.



Horst Happach bedankte sich in seinem Schlusswort nochmals bei allen Sponsoren, die es erst ermöglicht haben, dieses Fahrzeug anzuschaffen.

Im Anschluss zeigten die aktiven Helfer der Wasserwacht die Rettung einer Person mit dem Quad-Ski auf der Donau. Bevor den Gästen die Möglichkeit gegeben wurde, als »Beifahrer« auf dem neuen Fahrzeug mitzufahren, wurden sie mit Speisen vom Grill und Getränken versorgt.

Intention

»Nachdem sich in vielen Bereichen in Regensburg die Einsatzbedingungen für die Wasserrettung durch Umgestaltungen von Uferbereichen an den Flüssen zu naturnahen, für die Bevölkerung allgemein zugänglichen Kiesufern, massiv geändert haben bzw. noch ändern, war es für die Wasserwacht unabdingbar, darauf zu reagieren.

Bereit für die Jungfernfahrt: Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger und Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer.

Um auch in diesen Bereichen schnellstmögliche, professionelle Hilfe leisten zu können, müssen wir unsere Einsatzgerätschaften dahingehend erweitern. Bis zum heutigen Zeitpunkt waren an unseren Flüssen nur fest ausgewiesene Flächen für die Bevölkerung zugänglich, die in unseren Einsatzplänen berücksichtigt sind und mit Motorrettungsbooten schnell erreicht werden können. Dies wird sich in den nächsten Jahren massiv ändern. Es stehen in der Nähe der neu angelegten Kiesufer, an denen sich zukünftig viele Menschen am und im Wasser aufhalten werden, nicht immer Slip-Anlagen für unsere Motorrettungsboote zur Verfügung. Da gerade in der Wasserrettung jede Sekunde zählt - je nach Wasserstand und Einsatzlage treiben verunglückte Personen zwischen zwei und fünf Meter pro Sekunde ab - benötigen wir zukünftig Rettungsfahrzeuge, die über Land auf dem kürzesten Weg zur Unfallstelle gelangen und dort direkt, ohne Slip-Anlage, ins Wasser gebracht werden können«, erläutert Ortsgruppenleiter Horst Happach.

Der Quad-Ski wird mit zwei Helfern (dem Fahrer und einem Wasserretter) besetzt. Der Wasserretter kann dann mittels Crashrettung die verunglückte Person je nach Zustand im Fußraum oder auf einem Spineboard lagern und erstversorgen. Im Anschluss wird die verunglückte Person mit dem Quad-Ski an Land gebracht und kann dem Landrettungsdienst, auch bei unwegsamem Gelände ohne Slip-Anlage, direkt zugeführt werden.

Horst Happach
Leiter Ortsgruppe Regensburg



Technische Daten des Rettungs-Quad-Ski

Gesamtlänge	3.560 mm
Gesamtbreite	1.587 mm (mit eingeklappten Rädern 1.850 mm)
Fahrzeughöhe	1.345 mm (mit eingeklappten Rädern 1.150 mm)
Achsabstand	2.090 mm
Bodenfreiheit	215 mm
Anstellwinkel	46 Grad
Überfahrwinkel	22 Grad
Fahrzeuginsassen	2
Antrieb (Wasser)	Wasserstrahlantrieb
Antrieb (Land)	Heckantrieb, mechanisch
Radeinklappzeit	< 5 Sekunden
Motor	BMW 140 PS 4 Zylinder 1.300 cm ³
Geschwindigkeit	72 km/h (Wasser/Land)
Kühlsystem	Wasserkühlung
Tankvolumen	53 Liter
Verbrauch (Land)	ca. 10 l / 100 km
Verbrauch (Wasser)	ca. 20 l / Stunde (bei voller Last)
Gewicht	625 kg
Nutzlast	185 kg
Federung	unabhängige Spiralfedern mit hydraulischen Dämpfern
Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalfunk HRT • Notfalltasche • Wurfsack • Blaulicht Blitzer (vorne /hinten) • Signalanlage • weitere Ausrüstungsgegenstände befinden sich derzeit in der Testphase



Als Amphibienfahrzeug bewegt sich das Quad-Ski zu Wasser und zu Lande.

Kreiswasserwacht Regensburg unter neuer Leitung

Am Samstag, 29. April 2017, fand in der Jahnhalle in Regenstauf eine Sitzung der Kreiswasserwacht Regensburg mit Neuwahlen der Vorstandschaft statt.

Bei der Wahl um den Vorsitz der Kreiswasserwacht konnte sich Marco Kammermeier, Vorsitzender der Wasserwacht Ortsgruppe Regenstauf, durchsetzen. Zu seinem Stellvertreter gewählt wurde Clemens Paap, Vorsitzender der Wasserwacht Ortsgruppe Neutraubling. Stephan Heine, Technischer Leiter der Wasserwacht Ortsgruppe Regenstauf, wurde zum Technischen Leiter der Kreiswasserwacht gewählt.

Die weiteren Ergebnisse:

Klaus Zimmermann
Stellv. Technischer Leiter
(Ortsgruppe Neutraubling)

Dr. Klaus Huber
Arzt der Kreiswasserwacht
(Ortsgruppe Regensburg)

Thomas Roloff
Jugendleiter
(Ortsgruppe Regenstauf)

Philipp Kroseberg
Stellv. Jugendleiter
(Ortsgruppe Regensburg)

Klaus Zimmermann, Stellv. Technischer Leiter, Clemens Paap, Stellv. Vorsitzender, Stephan Heine, Technischer Leiter, Marco Kammermeier, Vorsitzender und Dr. Klaus Huber, Arzt der Kreiswasserwacht (von links).



Jugendrotkreuz Bezirkswettbewerb 2017



Teilnehmer am Bezirkswettbewerb.

In Grafenwöhr konnte der Rotkreuz-Nachwuchs zeigen, was er draufhat. 14 Kreisverbände haben ihre Kreissieger zum Wettbewerb des Bezirks Niederbayern/Oberpfalz geschickt.

Die Jugendgruppen traten in vier Altersgruppen in Disziplinen wie Erste-Hilfe-Praxis, Musisch oder Rotkreuzwissen gegeneinander an. Die zwei besten Gruppen jeder Stufe konnten sich für den Landeswettbewerb im Landkreis Altötting qualifizieren. Nach einer regnerischen Nacht in ihren Zelten starteten die Jugendlichen auf den Parcours. In ganz Grafenwöhr waren Kinder in Rotkreuzjacken unterwegs, um verschiedenste Aufgaben zu erfüllen.

Die Gruppen gaben ihr Bestes, um bei den praktischen Übungen, Wissenstests oder Spielen möglichst viele Punkte zu erreichen. Am Ende konnten sich dann acht der 46 Jugendgruppen durchsetzen und einen der

begehrten Startplätze im Landeswettbewerb ergattern.

Auch drei Gruppen aus dem Kreisverband Regensburg waren am Start. In der Stufe 1 belegte die Wasserwacht-Gruppe Regensburg den 5. Platz. In der Stufe 2 erreichte die JRK-Gruppe aus Sinzing/Donaustauf den 7. Platz.

Sieger in der Stufe 3 wurden die »Orange Pumpkins« ebenfalls aus Sinzing/Donaustauf. Sie dürfen nun zum vierten Mal in Folge den Kreis- bzw. Bezirksverband auf Landesebene vertreten.

Herzlichen Glückwunsch!

Franz Mathe
Leiter der Jugendarbeit

Ehrungen im JRK

Das silberne Ehrenzeichen des Bayerischen Jugendrotkreuzes erhielten:



Carina Köttner (rechts) ist seit 1990 Mitglied beim Jugendrotkreuz, ab dem 16. Lebensjahr unterstützte sie die Gruppenleiterin in Beratzhausen in Ihren Aufgaben. Nach deren überraschenden Tod übernahm sie das Amt der Gruppenleiterin. Sie arbeitete seit 2003 im Kreisausschuss mit und ist seit 2009 Stellv. Leiterin der Jugendarbeit. Carina ist mit ihren kreativen Ideen und ihrer unermüdlichen Arbeit ein unverzichtbarer Bestandteil des Jugendrotkreuzes im Kreisverband Regensburg.

Martina Wolfschmitt (links) ist seit 1987 Mitglied beim JRK Sinzing. Seit 2005 ist sie Gruppenleiterin und seitdem auch im JRK Kreis-ausschuss tätig. Seit Jahren ist sie mit ihren Gruppen bei Wettbewerben auf Kreis- und Bezirksebene sehr erfolgreich. Bei den anschließenden Teilnahmen am Landeswettbewerb waren sie und ihre Gruppen stets unter den Besten.

Franz Mathe, Leiter der Jugendarbeit

Drei Mitglieder aus dem Kreisverband Regensburg im JRK Bezirksausschuss

Am 12. Mai tagten alle Leiter/innen der Jugendarbeit und ihre Stellvertreter/innen des Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz im Henry-Dunant-Saal des Kreisverbandes Regensburg. Für die Verpflegung bei dieser Bezirksversammlung sorgte die Bereitschaft 2 mit ihrem »Sternekoche« Adi.

Nach einem Rückblick auf die letzten vier Jahre durch Heinrich Müller, den amtierenden BAJ-Vorsitzenden, übergab er an den Wahlausschuss, der die Wahl durchführte. Das Ergebnis stand schnell fest. Vorsitzender wurde wieder Heinrich Müller, ihm zur Seite stehen Regina Kopp und Franz Mathe als Stellvertreter. In den Ausschuss wurden Christian »Bully« Freihart, Stefan Kapeller und Michael Papacek gewählt. Bianca Fuchs wurde zum Ausschuss hinzuberufen.

Franz Mathe
Leiter der Jugendarbeit



Der neue JRK Bezirksausschuss.

Jugendrotkreuz im KV Regensburg unter bewährter Führung



Der Kreisvorstand Regensburg.

Auch das Jugendrotkreuz im Kreisverband Regensburg ist nun durch mit seinen Wahlen. Am 20. April trafen sich alle neu gewählten Gruppenleiter im KOMClub (im roten Nebengebäude der Kreisgeschäftsstelle) und wählten ihre Leitung bzw. den Kreisausschuss. Viel hat sich nicht geändert. Neu hinzugekommen sind Theresa Schütz und Michaela Schmid, letztere und Peter Hackl stehen dem alten und neuen Leiter der Jugendarbeit, Franz Mathe, für die nächsten vier Jahre als Stellvertretung zur Verfügung. Vielen Dank an Franz Grundler, der die Wahl leitete.

Franz Mathe,
Leiter der Jugendarbeit

Die Bergwacht Regensburg auf Skitour

Dieses Jahr machten wir uns am Freitag, den 7. April, zu zehnt auf den Weg nach Praxmar im Sellraintal, um dort ein gemeinsames Wochenende mit Skitourengehen zu verbringen.

Im Alpengasthof Praxmar angekommen wurden wir mit einem köstlichen Abendessen empfangen und nach einem geselligen Abend bezogen wir unser Bettenlager, um für die Tour am nächsten Tag fit zu sein. Die Tour am Samstag wurde im Nachbartal von Kühtal aus gestartet. Vorbei am Speichersee im Finstertal bestiegen wir den Finstertaler Schartenkopf (2.885 m). Dank des herrlichen Wetters konnten wir auf dem Gipfel bei einer stärkenden Brotzeit das Panorama genießen.

Müde und geschafft vom Tag wurde der Samstagabend ein sehr kurzer und es wurde zeitig ins Bett gegangen.

Die zweite Tour des Wochenendes ging auf den Zischgeles (3.005 m) und wurde am Sonntagmorgen wieder bei strahlendem Sonnenschein direkt vom Gasthof aus gestartet. Die erste halbe Stunde mussten die Skier zunächst getragen werden, um die Schneegrenze zu erreichen. Der Rest der 1.300 Höhenmeter war jedoch eine herrliche Skitour und wir wurden

wie am Vortag am Gipfel mit einer wundervollen Aussicht belohnt. Nach der Abfahrt gab es im Alpengasthof noch ein Mittagessen und damit war das Wochenende auch schon wieder vorbei und wir mussten die Heimreise antreten.

Mit einem herzlichen »Ski Heil« verabschiedeten wir uns von den Stubaier Alpen und freuen uns auf das nächste Jahr.

Anja Eckardt
Bergwacht Regensburg



Gerd Pfannenstiel, Sigrid Ullmann, Wolfgang Nagy, Florian Kurz (von links).

Neuwahlen der Bergwacht Regensburg

Wie in vielen anderen Bergwacht Bereitschaften, so wurde auch bei der Bergwacht Regensburg am Freitag den 31. März eine neue Führung gewählt.

Mit einem einstimmigen Wahlergebnis wurde Gerd Pfannenstiel zum neuen Bereitschaftsleiter ernannt. Er löste damit Wolfgang Nagy in diesem Posten ab, der ihm jedoch als erster Stellvertreter weiterhin zur Seite stehen wird. Als zweiter Stellvertreter wurde Florian Kurz gewählt.

Die drei bedankten sich bei ihren Kameraden für das Vertrauen und die Bergwachtbereitschaft ist sich sicher, dass sie die Bereitschaft hervorragend leiten werden.

Auf dem Foto bedanken sich die neuen Bereitschaftsleiter bei Sigrid Ullmann. Sie gab ihren jahrelang und zuverlässig versehenen Posten der Schriftführerin ab.

Anja Eckardt
Bergwacht Regensburg

Eine Sommerwanderung an schattigen Bächen

Vom Ellbachtal ins Otterbachtal



Empfohlenes Kartenmaterial:
Bayerisches Vermessungsamt UK 50-26
Fritsch Freizeitkarte Umgebung von Regensburg

Mit der heutigen Wanderung verbinden wir zwei Bachtäler im Voralld miteinander.

Vom Wanderparkplatz bei Unterlichtenwald (Pkt. TQ 9967 3661) wandern wir in nördlicher Richtung, wobei wir der Markierung grünes Rechteck folgen. Dieser herrliche Wanderweg folgt dem Sulzbach im Ellbachtal bachaufwärts. Beim Punkt TQ 9968 3980 verlassen wir diesen Wanderweg an einem Übergang und folgen nun einem unbezeichneten, sandigen Weg aufwärts bis zu einem Weiler bei Reiting. Hier treffen wir auf eine befestigte Straße, die wir aber nach ca. 300 m wieder nach rechts verlassen (Pkt. UQ 0047 4004). Dieser unbefestigte Weg führt in südöstlicher Richtung zum Gestüt Dörfling. Bei Pkt. UQ 0064 3966 (Kapelle) erreichen wir die Straße nach Lichtenberg, in die wir nach links einbiegen und in nördlicher Richtung bis zum Weiler Lichtenberg (Burgstall mit Kirche) folgen. Die Kirche kann bei Bedarf und nach Anfrage im Nachbarhaus besichtigt werden. Der weitere Wanderweg folgt der Straße Richtung Norden

bis zur Abzweigung für die Hausnummer 47 (Pkt. UQ 0111 4025). In diesen befestigten Weg biegen wir ein und wandern abwärts bis zu einer markanten Kurve vor dem linker Hand stehenden Haus (Nr. 47), (Pkt. UQ 0137 3989). An dieser Stelle treffen wir auf die Markierung -Burgensteig-. Unser Weg führt in der alten Richtung weiter, zunächst im Wald, dann am Feldrand abwärts, vorbei an einem Weiher zum Weiler Weiherölden. Nun wandern wir hinüber zur Staatsstraße 2145, die wir bei Pkt. UQ 0168 3945 erreichen und überqueren. Ab hier marschieren wir auf der Straße hinunter zum Gasthaus Bruckhäusl (König und Koreawirt) und haben das Otterbachtal erreicht. (Pkt. UQ 0258 3884). Nach entsprechender Einkehr folgen wir dem Otterbach talwärts auf der Markierung grünes Dreieck bis zu unserem Wanderparkplatz bei Unterlichtenwald.

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im Zonenfeld 33U und im 100km Quadrat TQ und UQ.

Für die etwa 12 km lange Wanderung sind ca. 4 Stunden einzuplanen.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg



An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, den Naherholungsvereinen und der Naturparkverwaltung, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.



Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 7 96 05 - 12 01

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung	
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte	
Servicezentrale	Stefan Deml 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Rückholungen im Inland	
Servicezentrale	09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland	
DRK Flugdienst	02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung (Mo–Do 9–12, Do 13–15 Uhr)	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Ausbildung

Erste Hilfe – lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Erste Hilfe am Kind, Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.	
Markus Haslecker	09 41 / 7 96 05 - 11 51

Soziale Dienste

Patientenbesuchsdienst am Klinikum der Universität.	
Senioren-gymnastik und Seniorentanz; Gesundheitsprogramme	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Physiotherapie-Schule

Andrea Rüttgers	09 41 / 2 80 40 79-0
-----------------	----------------------

Altkleidercontainer

Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03
-------------	-------------------------

Kinderbetreuung

BRK-KiGa St. Barbara, Hemau	
Johanna Glaser	09 41 / 7 96 05 - 17 05
Wald-KiGa-Gruppe Wurzelzweige, Hemau	
Regina Schels	01 57 / 81 89 52 35
BRK Kinderkrippe Krabbelkiste, Hemau	
Petra Staudigl	0 94 91 / 9 55 89 08
BRK-KiGa Uni-Kum, Regensburg	
Barbara Gotzler	09 41 / 9 43 - 32 52
BRK-Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg	
Rike Wenzel	09 41 / 9 43 - 32 14
BRK-Kinderkrippe Mittendrin, Regensburg	
Tanja Högl	09 41 / 56 79 72
BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen	
Gabi Holzer	0 94 04 / 61 51
BRK-Kinderkrippe Bunte Bernsteinchen, Nittendorf	
Melanie Hochhausen	0 94 04 / 9 69 62 10
Gruppe mit Ü3-Kindern	
Ute Meindl-Kett	0 94 04 / 9 69 62 11
BRK-Kinderkrippe Burgspatzen, Laaber	
Stephanie Gatzhammer	0 94 98 / 6 72 99 23
BRK-Schüler/innen-Hort Starkids, Sinzing	
Cornelia Reinelt	09 41 / 30 78 78 83
BRK-Kinderkrippe Sinzinger Winzlinge	
Melanie Hochhausen	09 41 / 30 77 90 02
BRK-Kinderkrippe Donaufischerl	
Sonja Teufel	09 41 / 30 77 91 11
In Sinzing und in der Stadt Regensburg sind wir Träger von 30 Gruppen der Mittagsbetreuung an acht Grundschulen.	
Maria Seidl	09 41 / 7 96 05-14 03

Altenhilfe und Altenpflege

Betreutes Wohnen	
in Regensburg (Königsgarten und Hildegard von Bingen)	
Hemau, Regenstein und Schierling	
Karl-Heinz Grathwohl	09 41 / 7 96 05 - 14 51
Betreutes Wohnen zu Hause	
N.N.	09 41 / 27 08 18

Tagespflegen

Schierling »Oase an der Laber«	0 94 51 / 94 22 22
Wiesent »Oase«	0 94 82 / 93 82 32
Regensburg »Oase an der Donau«	09 41 / 29 88 - 360
Hemau »Oase im Tangrintel«	0 94 91 / 9 52 95 05
Neutraubling »Oase Neutraubling«	0 94 01 / 52 44 72

Sozialstationen

Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regensburg Ost	09 41 / 28 08 87 77
Station Regensburg West	09 41 / 27 08 18
Station Regenstein	0 94 02 / 9 39 81 31
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Würth/Wiesent	0 94 82 / 35 78

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim (mit eigener MS-Station)	
Leitung, Peter Konz	09 41 / 29 88 - 400
Anmeldung, Elisabeth Eibl	09 41 / 29 88 - 452

BRK Minoritenhof

Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 5 68 19-0
BRK Haus Hildegard von Bingen	
Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 2 80 04-0
BRK Seniorenzentrum Regenstein	
Leitung, Christian Karl	0 94 02 / 78 56-0

Blutspendedienst

Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7	
Hotline:	08 00 / 1 19 49 11
Institutsleitung:	
N.N.	09 41 / 7 96 04 - 30 20

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.	
Gisela Hirtreiter	09 41 / 29 88 - 4 44

Aktiv im Roten Kreuz

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei	
Albesa Berisha	09 41 / 7 96 05 - 14 53
Gabriele Schlecht	09 41 / 7 96 05 - 14 01

Rot-Kreuz-Boutique + mehr

Hoher-Kreuz-Weg 34	
Mo. 8-12, 14-18 Uhr, Do. 13-18 Uhr, Sa. 13-19 Uhr	

Verwaltungs-/Personalleitung/BFD

Klaus Heidenreich	09 41 / 7 96 05 - 13 01
-------------------	-------------------------

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg	
Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)	
Miriam Kugler	0941 / 7 96 05 - 15 52
Annika Seitz	0941 / 7 96 05 - 15 53
Bundesfreiwilligendienst (BFD)	
Theresa Ott	0941 / 7 96 05 - 15 54
Erwin Schoierer	0941 / 7 96 05 - 15 51

Weitere Ansprechpartner/innen

Kreisgeschäftsführer	
Direktor Sepp Zenger	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Sekretariat: Gabriele Schlecht	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Stellv. Kreisgeschäftsführer	
Hans Schrödinger	09 41 / 7 96 05 - 14 04
Sekretariat: Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03
Personalratsvorsitzender	
Daniel Koller	09 41 / 7 96 05 - 11 01

BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg	
Tel.: 09 41/7 96 05-0, Fax 09 41/7 96 05-16 00	
www.brk-regensburg.de , info@kvregensburg.brk.de	

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg	
Tel.: 09 41 / 7 96 05-14 01	
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de	

Service-Zentrale

 **09 41 / 29 76 00**

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!

servicezentrale@kvregensburg.brk.de

Leitung: Stefan Deml, Mitarbeiterin: Claire Roßberger

Behindertenfahrdienst: Gehbehindert und doch mobil.

Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende

Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht

Ihnen rund um die Uhr Hilfe bereit.